

IHK-Umfrage in der Tourismusbranche

© IHK

Bei den Hoteliers und Gastwirten am Niederrhein herrscht gute Stimmung. Auch bei Reiseveranstaltern, Reisebüros und Busunternehmen bleibt die Lage trotz Rückgangs auf hohem Niveau. Auch hier erwartet die Branche eine positive Entwicklung. Das ist das Ergebnis der gemeinsamen Saisonumfrage, die die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein und die Niederrheinische IHK bei Unternehmen aus den Kreisen Wesel, Kleve, Viersen, Neuss und aus den Städten Mönchengladbach, Krefeld und Duisburg durchgeführt haben.

Mehr als ein Drittel der Befragten bewertet die gegenwärtige Geschäftslage im Gastgewerbe als „gut“, ebenso viele als „befriedigend“. Im Saldo ist sie um 4,2 Punkte im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Mehr als ein Viertel erwartet zudem eine günstigere Geschäftslage. Die Mehrheit geht aber von einer gleichbleibenden Entwicklung aus.

Im Reisegewerbe hat sich die Geschäftslage im Vergleich zur vorherigen Umfrage um 5,2 Punkte verschlechtert. „Das liegt auch an der aktuell politisch unruhigen Lage in einigen Regionen der Welt“, erklärt Romy Seifert, Referentin bei der IHK Mittlerer Niederrhein. 60 Prozent der Unternehmen gaben an, dass die Flüchtlingsankünfte in Griechenland und Italien sowie die politischen Unruhen in der Türkei Auswirkungen auf die Nachfrage nach Reisen in diese Länder hätten. Allerdings erwarten 22 Prozent der Reiseveranstalter und -büros eine günstigere Entwicklung für die kommende Saison. 60 Prozent gehen von einer konstanten Geschäftsentwicklung aus. Während im Gastgewerbe der Umsatz mit heimischen Gästen im Saldo zurückging, nahm der Umsatz mit Geschäfts- und Urlaubsreisenden zu.

Der positive Trend im Gastgewerbe spiegelt sich auch im Klimaindikator wider. Dieser fasst die Geschäftslage und -erwartung zusammen und konnte im Gastgewerbe von 99 auf 109 gesteigert werden. Der Klimaindex für das Reisegewerbe gibt leicht nach und fällt um 21 auf 132 Punkte zurück.

Im Reisegewerbe ist seit Frühjahr 2014 bis heute ein positiver Trend erkennbar. Dieser wird mit Blick auf das Vorjahr vor allem von den Urlaubsreisenden getragen. Rund 38 Prozent der Befragten meldet hier gestiegene Umsätze. Deutlich verschlechtert hat sich der Umsatz mit Geschäftsreisenden, der um rund 45 Prozent zurückgegangen ist.

Steigende Arbeitskosten gaben 61 Prozent der Unternehmen im Gastgewerbe als Risikofaktor für ihr Geschäft an. „Dies ist sicherlich auch auf die Einführung des Mindestlohns zurückzuführen“, sagt die IHK-Referentin. Weitere Risiken sehen die Unternehmen bei den Energiepreisen (51,4 Prozent) und den allgemeinen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (50 Prozent). Sorgen machen sie sich zunehmend um den Fachkräftemangel. Mehr als ein Drittel der Befragten – und damit deutlich mehr als im Frühjahr – sieht hier ein Risiko für ihren Geschäftsbetrieb.

Die Unternehmen im Reisegewerbe gewichten die Risikofaktoren für ihr Geschäft anders: „Eine Mehrheit sieht in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen das höchste Risiko“, so Seifert. „Auffällig ist der Anstieg beim Indikator ‚Risiken der Arbeitskosten‘.“ Dieser stieg im Vergleich zum Frühjahr von 25 Prozent auf 39,2 Prozent. Auch der Fachkräftemangel ist wie beim Gastgewerbe ein zunehmender Risikofaktor (Anstieg von 18,8 Prozent auf 29,4 Prozent). Darüber hinaus sorgt sich mehr als ein Drittel der Befragten um die nachlassende Inlandsnachfrage. Hingegen sind bei den Risiken der Finanzierung (von 20,8 Prozent auf 11,8 Prozent) und des Wechselkurses (von 27,1 Prozent auf 19,6 Prozent) Rückgänge zu verzeichnen.

Die Saisonumfrage Tourismus ist unter www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/9728 abrufbar.
Ansprechpartnerin bei der IHK Mittlerer Niederrhein: Romy Seifert, Tel. 02161 241-135, E-Mail seifert@moenchengladbach.ihk.de.

Ansprechpartner

Carmen Granderath

Telefon: +49 2151 635-357

Telefax: +49 2151 635-44357

E-Mail:

Nordwall 39

47798 Krefeld

Romy Seifert

Telefon: +49 2161 241-135

Telefax: +49 2161 635-44135

E-Mail:

Bismarckstraße 109

41061 Mönchengladbach

Dokument-Infos

Webcode: 13150

Ausdrucksdatum: 27.02.2020